Objekttyp:	FrontMatter
Zeitschrift:	Schweizer Schule
Band (Jahr):	2 (1916)
Heft 2	

27.09.2024

#### Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Schweizer=Schule

# Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 23. Jahrgang.

### Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Deit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwy3

Dr. B. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer=Schule:

Dolksichule, 24 Nummern Mittelschule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cherle & Rickenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: Das Berhängnis des Religionslehrers. — Neujahrsbetrachtungen eines Schulmeisters. — Religion und Bildung. — Ein musikpädagogisches Geheimnis! — Auch etwas für den Herrn Schulrat und Schulpsleger. — Nekrologe. — Worte der Anerkennung an die "Schweizer-Schule". — Pius X. und der "Kindheit-Jesu-Berein". — Lehrerzimmer. — Inserate. — Beilage: Mittelschule Nr. 1 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

## Das Verhängnis des Religionslehrers.

Bon Seminardirettor 2. Rogger, histirch.

In einem früheren Artikel klagte ich über unsere Mißerfolge und unsere schlechten Noten.

Wo fehlt's benn eigentlich?

Auch an uns. Aber ihr tätet uns Unrecht, wenn ihr die übrigen Fachlehrer und ihre kleineren Migerfolge gegen uns ausspieltet. Wenn man von Unterrichts= erfolg redet, lassen wir uns überhaupt nicht mit unsern Kollegen vergleichen. Die andern Fächer find erledigt, und der Lehrer bekommt Note 1. wenn seine Schüler die Sache verstehen und flott aufsagen; wenn sie im Eramen imponieren. Nein. doch nicht! Der gute Fachlehrer verlangt mehr: wenn sie es dauernd behalten, wenn sie ins Leben mitnehmen, wofür er sie begeisterte; wenn sie selbständig da weiterfahren, wo er hat aufhören muffen. Aber wer kontrolliert diese Erfolge? Wer kann kontrollieren, wie viele der ehemaligen Schüler auch später noch zwischen die harte Berufsarbeit hinein im stillen Gartlein der Boesie lustwandeln? Wie viele später noch in der Kinderstube oder zwischen Brozegakten, zwischen zwei Batienten oder zwischen Predigt und Mittagessen homer und Sophokles standieren? Wie viele später noch Archimedes und Pythagoras auf Besuch laden? Wer will das kontrollieren und dann erst dem Fachlehrer die Note machen? Und wenn einer in seinem Berufe, in seinem Sache später nicht leistet, mas er sollte und könnte, da gibt man nicht euch, den Fachlehrern eine schlechte Rote, sondern uns; es fehlt ihm am Charakter. Und wenn ein Schüler nicht, den Faden des Unterrichtes felbständig weiterspinnend, am fleißigen Abend und am ftillen Sonntag eigene Versuche macht: wieder sind wir schuld daran; es fehlt ihm eben an Fleiß.